

2010



Fasnachtsnachmittag 60 plus

Mittwoch, 10. Februar 2010 | Restaurant Bahnhofli / Alpstubli, Lungern



v. l. Josef Zumstein (Boden), Margrit Bürgi (Bürglen), Rosmarie Bürgi (Diesselbach), Neldi Vogler-Zumstein (Badmatt)

Am Mittwoch, 10. Februar 2010 trafen sich 56 Seniorinnen und Senioren zur traditionellen Seniorenfasnacht der Frauen und Müttergemeinschaft Lungern. Im fasnächtlich geschmückten «Alpstubli» des Restaurant Bahnhofli in Lungern, wurde beim Jassen kräftig auf den Tisch geklopft und im kleinen Sääli hörte man ab und zu «schittlä», doch die gewünschte Zahl brachte die Speakerin Irma Gasser nicht immer sofort zum Vorschein.

Hut-Prämierung

Ob als Kapitän auf hoher See, der Hühnerhof auf dem Hut, als Schützenkönig des Kantonalen Schützenfest 2009 in Lungern oder mit einer Spaghetti-Kreation als Kopfbedeckung, machten sich die Teilnehmer ihre Gedanken zum fasnächtlichen Treiben.

Toller Gabentempel

Von den 16 Lottospielern konnte sich Rosmarie Bürgi Diesselbach als Gewinnerin ausrufen lassen. Alle durften ihren Preis selber vom Gabentempel auswählen und erhielten zur Stärkung ein feines «Zabä».

Das fasnächtliche Jassen gewann Josef Zumstein Boden mit 2186 Punkten. Auf den folgenden Rängen: 2. Margrit Bürgi aus Bürglen mit 2142 Punkten und 3. Neldi Vogler-Zumstein Badmatt mit 2138 Punkten.

Frisch gestärkt machten sich die Seniorinnen und Senioren auf den neu verschneiten Heimweg. Es war ein gemütlicher Nachmittag und viele freuen sich jetzt schon auf ein Wiedersehen.



Regina Halter-Vogler | Aktuarin FMG Lungern



Kochen kurz, schnell, gut und doch gesund

Donnerstag, 25. Februar 2010 | Schulhaus Gräbli, Lungern | Leitung Heidi von Ah-Gut





Vereinsjasset | DOG

Donnerstag, 29. April 2010 | Cantina Caverna, Lungern



von links: Marie Britschgi | Marie Gasser Balmers | Hanni Gasser Ey

Rosen ist Trumpf

Es war ein prächtiger Frühsommerabend, als sich 20 Jasserinnen und 8 DOG-Spielerinnen am Donnerstagabend zum traditionellen Vereinsjasset der Frauen- und Müttergemeinschaft Lungern in der Cantina Caverna eintrafen. Schon bald waren die Spielerinnen ausgelost und diese mischten das Blatt kräftig durch, bevor sie die Trümpfe auf den Tisch klopfen. An zwei Tischen wurde DOG gespielt, man feilschte wie die vier Kugeln wohl am Schnellsten ans Ziel kommen könnten. Neben uns Frauen und Mütter gesellten sich stämmige Schützen in der Cantina Caverna. Allzu schnell waren die drei Jass-Runden vorbei. Die Resultate wurden von den Vorstandsfrauen kontrolliert und die Ränge zugeteilt. Zur Überraschung erzielten zwei Frauen genau dasselbe Resultat, somit hatten wir zwei Siegerinnen. Alle Frauen durften ihren Preis selber am Gabentisch auswählen. Nach der Rangverkündung wurde noch fleissig weiter gejasst.



Auszug auf der Rangliste:

1. Rang Hanni Gasser Ey und Marie Gasser Balmers mit je 2048 Punkten, gefolgt von Marie Britschgi mit 1992 Punkten.

Regina Halter-Vogler | Aktuarin FMG Lungern



Rega Erstfeld mit Kindern

Samstag, 19. Juni 2010 | Rega Basis, Erstfeld





Fotografieren mit der Digitalkamera (SIE & ER)

Donnerstag, 2. und 9. September 2010 | Schulhaus Gräbli, Lungern | Leitung Sämi Geissdörfer





Vereinsausflug ins Wallis

Freitag, 17. September 2010 | Von der Grimsel bis zum Genfersee



Die Teilnehmerinnen am Vereinsausflug 2010 bei der Autobahnraststätt am Greyerzersee.

Die Vielfalt des Wallis geniessen

Leise plätscherte der Regen auf die Schirme der 34 Frauen, welche auf den Car des Reiseunternehmens Koch Reisen Giswil warteten, um gemein-sam den Vereinsausflug ins Wallis der Frauen- und Müttergemeinschaft Lungern in Angriff zu nehmen.

Die Organisation und Reiseleitung lag in den Händen von Marianne Ming-Gasser «Schynbärg». Unser Chauffeur Georgio, ein gebürtiger Walliser, fuhr mit uns durch den dichten Nebel der Grimselpasshöhe entgegen. Eine warme Tasse Kaffee und ein ofenfrisches Gipfeli stärkten uns, um nun dem Wallis unsere ganze Aufmerksamkeit zu schenken.

Legenden und Mythen im Wallis

Leider war das Wetter im Goms nicht viel besser als im Haslital. Nicht desto trotz wurde das Duo Marianne Georgio immer gesprächiger und sie erzählten uns viel Interessantes aus dem Wallis. So zum Beispiel die Sage vom starken Baschi in Geschinen, welcher in einem strengen Winter sein Pferd trug. Beim Bahnhof Brig-Glis verliessen wir den Car um gemüt-



lich durchs Städtchen hinauf zum Stockalperpalast zu schlenderten. Von weitem sah man die drei Türme mit den vergoldeten Zwiebelkuppeln über das Städtchen herausragen. Frau Romaine Nanchen führte uns durch den Stockalperpalast und erzählte uns viel über den Grossunternehmer Kaspar von Stockalper und seine Familie. Wir durften den eindrucksvollen Burgersaal mit Originaltäfelung aus dem 17. Jahrhundert, die Schlosskapelle, den Rittersaal und das blau-graue Zimmer besichtigen. Der Palast wurde von der Stadt Brig-Glis gekauft und ist heute der Sitz



der Briger Verwaltung mit dem Zivilstandsamt, dem Gerichtssaal, dem Grundbuchamt und öffentlichen Sälen. Jetzt knurrte aber der Magen und wir spazierten ins Restaurant Du Pont, wo wir hervorragend verköstigt wurden. Dem Städtchen Brig-Glis kehrten wir nun den Rücken.

Der mystische Lac souterrain

Das Wallisertal öffnete sich und auch die Wolken am Himmel lichteten sich. Nach Susten-Leuk bestaunten wir den Pfywald und in Turtmann die Allee der Pappelbäume aus der Zeit von Napoleon. In Sierre ver-



liessen wir die Autobahn um auf der Hauptstrasse St. Léonard zu erreichen. Ein kurzer, steiler Fussmarsch führte uns zum Höhleneingang des Unterirdischen Sees Lac souterrain. Dieses Unterweltgewässer gilt als Ort der Kraft. Mystisch erstreckte sich der 300 Meter lange und 20 Meter breite glasklare See vor uns. Nun durfte eine Bootstour in dieser Wassergrotte nicht fehlen. Voll Tatendrang bestiegen wir eines der Boote und liessen uns von einem Gondolieri über den grössten in Europa liegenden unterirdischen See rudern.



Die Weinberge rechts und links der Autobahn riefen in uns die Sehnsucht nach einem Gläschen Wein wach. Unser Chauffeur Georgio war bestimmt nicht das erste Mal im Unterwallis. Er offerierte er uns einen feinen Heida-Wein aus Visperterminen dem höchst gelegenen Weinberg Europas. Die Reise führte uns weiter über die Autobahn an den Windrädern von Martigny vorbei. An den Ufern des Genfersees erhaschten wir einen Blick nach Frankreich, bevor die Strasse wieder in die hügelige Gegend des Freiburgerlands führte.





Beim letzten Halt auf der Autobahnraststätte am Greyerzersee bot sich noch die Gelegenheit, ein Souvenir zu erstellen oder sich zu verpflegen. Anschließend führte uns die Reise an der Bundeshauptstadt Bern vorbei, dem Thuner- und Brienersee entlang, hinauf zum Brünigpass um unser Ziel Lungern zu erreichen. Der Ausflug ins Wallis wird uns mit vielen tollen und interessanten Eindrücken in Erinnerung bleiben.

*Regina Halter-Vogler
Aktuarin FMG Lungern*



Samiglois Nachmittag 60 plus

Mittwoch, 1. Dezember 2010 | Pfarreizentrum, Lungern



Nach alter Tradition beschenkt der Sami Glois Kinder und ältere Leute mit Geschenken. Bei der Frauen- und Müttergemeinschaft Lungern ist dies ein Glas «echter Lungenerer Bienenhonig», dieser gibt Kraft und Energie in der kalten Jahreszeit!

«...dr'Wiähnachtszyt voruis, chund dr'Samiglois vo Huis zu Huis»

Am 1. Dezember hat die Frauen- und Müttergemeinschaft Lungern, die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zum Samiglois Nachmittag 60 plus eingeladen. Um die 100 Personen folgten der Einladung in den adventlich geschmückten Saal im Pfarreizentrum.

Die Präsidentin Sonja Vogler begrüßte die anwesenden und zeigte sich erfreut, dass so viele Leute den Weg ins Pfarreizentrum gefunden haben. Die 13 Frauen aus Bürglen/Kaiserstuhl, welche das Bürgerchörli bilden, sangen unter der Leitung von Katrin Müller-Meili weihnachtliche Lieder, diese animierten die Seniorinnen und Senioren zum Mitsingen. Zwischen durch erzählte Toni Imfeld «Drähers» spannende Geschichten und Kindheitserinnerungen, die zum Schmunzeln und Diskutieren Anlass boten.

Schon hörte man aus der Ferne die Trinkelnklänge, welche immer näher und näher kamen. Die Augen der Teilnehmer begannen zu leuchten, als der Samiglois mit seinen Dienerinnen das Pfarreizentrum betrat. Zuerst richtete er die besten Grüsse an die Seniorinnen und Senioren. Anschliessend schlug er sein goldenes Buch



auf und las vor, was er sich über die Vorstandsfrauen das Jahr hindurch aufgeschrieben hat, so fand er natürlich nur lobende Worte. Nun ging er von Tisch zu Tisch und beschenkte die Teilnehmer mit Langerer Bienenhonig, dazu wechselt er mit den Leuten ein paar Worte, welche sichtlich Freude an dieser Begegnung haben. Langsam verabschiedete sich der Samiglois mit seinen Dienerinnen wieder und die 8 Trinklerbuben ausserhalb des Pfarreizentrums traten tatkräftig hinter die Trinkeln.

Die Vorstandsfrauen servierten nun ein feines Zabä und ein stärkendes Cheli. Zur Unterhaltung spielte Fritz Gasser «Lunzis» mit seiner Handorgel auf. Ein gemütlicher Nachmittag neigte sich dem Ende entgegen und draussen rieselte leise der Schnee, wie in einem Lied des Bürgerchörli gesungen wurde.

Regina Halter-Vogler | Aktuarin FMG Lungern





